Weitere Angebote in Kooperation

Über die enge Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerkes „Bunt in die Zukunft“ hinaus bestehen intensive Kontakte zum zweiten Kölner Netzwerk „Flüchtlinge und Arbeit“.

BiKuP, *Internationale Gesellschaft für Bildung, Kultur und Partizipation gGmbH* bietet zugleich mobile Beratung und berufsvorbereitende Schulungsangebote für Flüchtlinge in ganz NRW an. Anfragen erfolgen direkt über den Flüchtlingsrat NRW.

Weitere Akteure im Netzwerk
„Bunt in die Zukunft“

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

· Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. (Koordination)

caritas für köln

· Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

IN VIA

· IN VIA Köln e.V.

FlüchtlingsRAT NRW e.V.

Der *Flüchtlingsrat NRW* ist ein offenes und unabhängiges Netzwerk von Asylarbeitskreisen, Flüchtlingsinitiativen und -räten, Selbstorganisationen und Einzelpersonen. Er setzt sich für die Rechte der Flüchtlinge ein und tritt gegen Fremdenfeindlichkeit ein.

Projekt
Flüchtlinge in Arbeit NRW

Kontakt
Birgit Naujoks
Projektleitung

Flüchtlingsrat NRW e.V.
Bullmannaue 11
45327 Essen

02 01 / 8 99 08 - 14
02 01 / 8 99 08 - 15

arbeit@frnrw.de

www.arbeit.frnrw.de
www.frnrw.de

Koordination:
Varinia Fernanda Morales
(Vorstandsmitglied
Flüchtlingsrat NRW e.V.)

Projekt „Flüchtlinge in Arbeit NRW“

Teilprojekt des Netzwerkes „Bunt in die Zukunft – Kölner Netz für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt“

Xenos Arbeitsmarktliche Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

EUROPÄISCHE UNION

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

FlüchtlingsRAT NRW e.V.

Flüchtlinge und bleibeberechtigte Menschen in Arbeit bringen!

Rund 80 % der Bleibeberechtigten haben derzeit eine Aufenthaltserlaubnis „auf Probe“, da sie ihren Lebensunterhalt noch nicht eigenständig sichern können. Während des Asylverfahrens und in der Zeit ihrer Duldung gibt es für diese Menschen keinerlei Sprach- und Integrationsangebote und auch die Chance zu einer beruflichen Aus- oder Weiterbildung sind minimal.

Deshalb sind bei der Arbeitssuche einige Hürden zu bewältigen: Deutsch lernen, Qualifikationen anerkannt bekommen, Bewerbungen schreiben, die richtigen Ansprechpartner/innen finden etc. Das „ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt“ setzt hier an und fördert Maßnahmen, die Flüchtlinge und Bleibeberechtigte bei der Arbeitssuche und Vermittlung unterstützen.

Projekt „Flüchtlinge in Arbeit NRW“

Das Teilprojekt „Flüchtlinge in Arbeit NRW“ beim *Flüchtlingsrat NRW e.V.* ist Bestandteil des Netzwerkes „Bunt in die Zukunft - Kölner Netz für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt“ und wird finanziell gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Ziele

Ziel unserer Aktivitäten in NRW ist es, die Beratungsstellen für Flüchtlinge sowie die Grundsicherungsstellen bei der Arbeitsmarktintegration von langjährig Geduldeten und Bleibeberechtigten zu unterstützen und zu stärken.

Der *Flüchtlingsrat NRW* wird bei Bedarf vernetzend tätig sein sowie Informationen und Schulungsangebote zu arbeits- und ausländerrechtlichen Rahmenbedingungen bereitstellen.

Darüber hinaus wirken wir über Öffentlichkeitsarbeit und politische Lobbyarbeit auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Zielgruppe hin.

Dauer 01.11.2008 - 31.10.2010

Kooperation erwünscht!

Vernetzung lebt von den Beiträgen aller Teilnehmer/innen. Wir gehen daher strategische Partnerschaften mit diversen Akteuren ein, um voneinander zu profitieren. Um die Bedingungen für die Bleibeberechtigten und geduldeten Flüchtlinge auch langfristig zu verbessern, bitten wir um Rückmeldung zu den Erfahrungen vor Ort. Dabei sind wir sowohl an positiven wie negativen Beispielen interessiert, damit diese in unsere Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit einfließen können.

Aktivitäten

- Information von Flüchtlingsberatungsstellen, ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe Tätigen, Arbeitsagenturen, Arbeitgebern u.a. über die Homepage www.arbeit.frnrw.de und den Newsletter „Schnellinfo“.
- Durchführung von Schulungen für Flüchtlingsberatungsstellen, Arbeitsagenturen, ArGen und Ehrenamtliche in NRW zu den Themen:
  - Arbeits- und ausländerrechtliche Rahmenbedingungen;
  - Einführung in die Angebote der Arbeitsagenturen;
  - Beispiele für gelungene praktische Umsetzung der Integration Geduldeter in den Arbeitsmarkt (Best Practice Beispiele in Kooperation mit Jobcentern, Betrieben, VHS, Bildungseinrichtungen etc.).
- Durchführung von Fachgesprächen mit Akteuren des Arbeitsmarktes, Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen und Flüchtlingen.
- Beitrag zur interkulturellen Öffnung der Betriebe durch:
  - Information über einstellungsrelevante Besonderheiten bei der Einstellung von Geduldeten;
  - Sensibilisierung von Unternehmen für die Zielgruppe;
  - Heranziehen von strategischen Partnern, Sprach- und Kulturmittler/innen, Asylrechtsexpert/innen (RAe, Berater).